

10. Mai 2014

Ausgeschlafen nach Schwaben 10.5.2014

Im Saisonendspurt will Dinkelsbühl Status als bester Aufsteiger verteidigen

DINKELSBÜHL (ke) – Zum Abschluss ihrer Südbayerntour gastieren die Landesliga-Fußballer der Spfr Dinkelsbühl am Sonntag beim TSV Aindling.

Das fünfte Auswärtsspiel in Serie findet zu ungewohnter Zeit statt: 18 Uhr. „Da können wir am Sonntag immerhin ausschlafen“, sagt Spfr-Trainer Thomas Ackermann. An Aindling erinnern sich die Dinkelsbühler gerne. Der 7:0-Hinspielerfolg – Matthias Arold und Tim Müller trafen je dreimal – war nicht nur der höchste Saisonsieg, sondern auch der Start zu einer beeindruckenden und bis heute ungebrochenen Erfolgsserie auf eigenem Platz (acht Siege in Serie).

Nach zuletzt zwei Niederlagen ist der Vizetitel für die Dinkelsbühler keine realistische Option mehr, aber den Klassenerhalt haben sie nun sicher. Die Dinkelsbühler sind außerdem auf Platz acht momentan der beste Aufsteiger. Dieses Status zu verteidigen nennt Trainer Thomas Ackermann als Ziel für den Saisonendspurt. Michael Schneider und Johannes Bauer kehren morgen voraussichtlich in den Kader zurück, dafür fehlt Mark Fleps, der die ebenfalls am Sonntag aktive Reserve verstärkt.

Insolvenz droht

Die Aindlinger rangieren auf Platz 15, vier Punkte fehlen auf das gesicherte Mittelfeld. Die Heimbi-

lanz 2014 ist optimal: fünf Spiele, fünf Siege. Auswärts dagegen gab es zuletzt fünf Niederlagen in Folge. Außer der schwierigen sportlichen Situation haben die Schwaben noch ganz andere Sorgen. Dem Verein wird vorgeworfen, über Jahre hinweg zu wenig Beiträge an die Sozialkassen und das Finanzamt abgeführt zu haben. Außerdem wurde ihm die Gemeinnützigkeit aberkannt. Bei der Hauptversammlung im Februar war von einer drohenden Insolvenz die Rede.

Spfr Dinkelsbühl: Philipp Deeg, Maximilian Walther, Philipp Müller, Sebastian Arold, Johannes Müller, Tim Müller, Haltmayer, Kernstock, Stephan Sachs, Hähnlein, Consentino (?), Engelhardt (?), Michael Schneider, Bauer, Tobias Deeg.

Schiedsrichter: Kristina Hofbauer (Mallersdorf).